

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und
Schülern mit einem Bedarf an
sonderpädagogischer Unterstützung im
Bereich Geistige Entwicklung an den
Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet
Hannover

Walsrode 12. - 13.04.2023

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

BBS ME – Otto-Brenner-Schule
Berufsbildende Schule
Metalltechnik – Elektrotechnik - Fahrzeugtechnik

BBS 2
Berufsbildende Schule
Gastronomie – Lebensmittelhandwerk – Ernährung und Wirtschaft

BBS 3
Berufsbildende Schule
Bautechnik – Farbtechnik und Raumgestaltung – Holztechnik - Metalltechnik

BBS 7 – Anna-Siemsen-Schule
Berufsbildende Schule
Agrarwirtschaft/Floristik – Hauswirtschaft – Körperpflege – Textiltechnik und Bekleidung

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

Leitgedanke

Einleitung

- in der Zusammenarbeit zwischen den aufnehmenden berufsbildenden Schulen und den abgebenden Schulen der Sekundarstufe I ist ein Übergangmanagement entstanden
- die einzelnen Schritte des Übergangs für Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung sind klar definiert und strukturiert.
- Nur so können eine einheitliche gelingende Umsetzung und Planungssicherheit für alle Beteiligten entstehen.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

- Von großem Vorteil für die Implementierung des Innovationkonzeptes ist die bereits aufgebaute enge Kooperation der Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover.
- Durch die bestehenden Kooperationen entstehen schon jetzt Synergieeffekte, die sich u. a. in einem fachlich breit aufgestellten Angebot, vergleichbaren Strukturen und einer gelingenden Vernetzung zeigen.
- So kann auf die individuellen Lernausgangslagen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Zukunftsvorstellungen eingegangen werden.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

- Wichtig ist es, dass sich multiprofessionelle Teams in den einzelnen Berufseinstiegsschulen finden,
- um offene Fragen zu klären und für eine inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung in der Praxis anzuwenden und weiterzuentwickeln

Übergang von der Sekundarstufe I in die Berufseinstiegsschule

- Um den Übergang für die Schülerinnen und Schüler so förderlich wie möglich gestalten zu können, ist es von großer Bedeutung, dass sich alle an der Bildung der Schülerin oder des Schülers Beteiligten im Vorfeld in einen Austausch begeben (vgl. **Handlungsoptionen für die inklusive Berufsbildende Schule, Niedersächsisches Kultusministerium, Juni 2017**).
- Aus diesem Grund finden neben gemeinsamen Informationsveranstaltungen, den individuellen Aufnahmegesprächen auch **Berufswegekonferenzen** in den abgebenden Schulen statt, in denen Gelingensbedingungen des Übergangs thematisiert und Zukunftsperspektiven entwickelt werden..

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

Gemeinsame Informationsveranstaltung der Berufseinstiegsschulen mit den Förderzentren

- Es findet jährlich ein „**Informationsabend Berufsorientierung**“ für Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung statt.
- Die Einladung wird von den Schulträgerinnen **Region Hannover** und **Stadt Hannover** in Kooperation mit den **berufsbildenden Schulen**, den **Förderschulen** mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, dem **Regionalen Landesamt für Schule und Bildung** und der **Agentur für Arbeit** - Berufliche Rehabilitation ausgesprochen.
- Der Verein „Mittendrin Hannover e.V. – Verein für Inklusion“, sowie andere Akteure werden auf Wunsch eingeladen und eingebunden.
- Die Veranstaltung richtet sich an die Schülerinnen und Schüler selbst, die Erziehungsberechtigten sowie an Lehrkräfte und andere Interessierte.
- Inhaltlicher Schwerpunkt ist der Übergang nach Klasse 9 oder nach Klasse 10 in eine berufsbildende Schule oder in eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Nach der Darstellung von allgemeinen Inhalten zum Übergang stellen sich die berufsbildenden Schulen sowie die Förderschulen vor und informieren über ihre Angebote.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

Informations- und Hinweispapiere

**HAN
NOV
ER**



**LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
REGION HANNOVER**

Einladung zum Informationsabend

Berufsorientierung

Informationen für Schüler*innen
mit einem Bedarf an sonderpädagogischer
Unterstützung im Bereich
Geistige Entwicklung

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

Informations- und Hinweispapiere

EINLADUNG ZUM INFORMATIONSBEND

Berufsorientierung für
Schüler*innen mit einem Bedarf
an sonderpädagogischer Unter-
stützung im Bereich
Geistige Entwicklung

6. Oktober 2022
18:00 Uhr



VERANSTALTUNGSORT

Bismarckschule Hannover
An der Bismarckschule 5
30173 Hannover
Aula

Liebe Schüler*innen, liebe Eltern, liebe Interessierte,

wir laden euch/Sie herzlich zu einem Informationsabend ein.

Wir informieren euch/Sie an diesem Abend darüber, welche Schule man nach Klasse 9 oder Klasse 10 besuchen kann. Einige Berufsbildende Schulen und Förderschulen stellen sich persönlich vor. Man kann Fragen stellen und mit den einzelnen Vertreter*innen der Schulen sprechen.

Wir freuen uns auf euch/Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Ehl

Bildungsbeauftragter
Telefon: 0511/168-33553
florian.ehl@hannover-stadt.de



Desislava Tzvetkova-Gerken

Bildungsbeauftragte
Telefon: 0511/616-27180
desislava.tzvetkova-gerken@region-hannover.de



Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

Beratungsangebote der hannoverschen Berufseinstiegsschulen

- Es wird empfohlen, bereits frühzeitig Kontakt zur „Wunschschule“ aufzunehmen, um den Übergang von der weiterführenden Schule in die berufsbildende Schule zu gestalten.
- Wünschenswert ist die Kontaktaufnahme vor der Durchführung einer Berufswegekonferenz.
- Die entsprechenden Kontaktdaten der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind auf der Homepage der einzelnen berufsbildenden Schulen hinterlegt.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

Berufswegekonferenzen / Kooperation mit den weiterführenden Schulen

(Auszüge aus der Materialie Inklusion)

- *Im Zentrum des inklusiven Übergangsmagements steht die **Berufswegekonferenz**.*
- *Auf dieser Konferenz sollen alle am Übergang beteiligten Personen und Institutionen frühzeitig zusammenkommen und über den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf und Fördermöglichkeiten beraten. (...)*
- *Die Berufswegekonferenz ist Bestandteil der Berufsorientierung und im Vorfeld des Aufnahmeverfahrens durchzuführen.*
- *Sie liegt in der Verantwortung der abgebenden Schule und erfolgt in Abstimmung mit der berufsbildenden Schule. (...) In den Berufswegekonferenzen werden Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsberechtigte individuell und gezielt über die möglichen Bildungsgänge und beruflichen Perspektiven beraten. Darin einbezogen sind auch die relevanten externen Partner.“ (Handlungsoptionen für die inklusive Berufsbildende Schule, Seite 16, 17).*

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

- Die Berufswegekonzferenz wird im Stadtgebiet Hannover in den weiterführenden Schulen in den Abschlussjahrgängen für Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung durchgeführt.
- Teil der Berufswegekonzferenz ist immer auch eine Vertreterin/ein Vertreter der (voraussichtlich) aufnehmenden berufsbildenden Schule.
- Bei Bedarf kann bei einem Wechsel an eine Förderschule auch eine Vertreterin/ein Vertreter der Förderschule hinzugezogen werden.
- Grundsätzlich ist es hilfreich, im Vorfeld Kontakt zur zuständigen Mitarbeiterin bzw. zum zuständigen Mitarbeiter der Agentur für Arbeit – Berufliche Rehabilitation (Reha-Beratung) aufzunehmen und diesen ebenfalls zur Berufswegekonzferenz einzuladen.
- Zur Organisation und Terminierung der Berufswegekonzferenzen nehmen die abgebenden Schulen bis zum 15. Dezember eines jeden Jahres Kontakt mit der Vertreterin/dem Vertreter der voraussichtlich aufnehmenden berufsbildenden Schule oder dem voraussichtlich aufnehmenden Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung auf.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Schulen/Berufsbildende-Schulen/Anmeldung-und-Schulpflicht>

Berufsbildende Schulen

Anmeldung und Schulpflicht



Anmelden nicht vergessen

*Informationen und Filme zum Anmeldeverfahren an
berufsbildenden Schulen in verschiedenen Sprachen (Arabisch,
Dari, Kurdisch, Russisch).*

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

Verbundunterricht und Kooperationen

- Zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit wird die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung im Verbundunterricht angeboten.
- Auch an einigen allgemein bildenden Schulen gibt es Kooperationsprojekte mit den verschiedenen berufsbildenden Schulen.

Region des Lernens

- Handlungsleitend für die Region des Lernens ist das Ziel, Kooperationen und Netzwerke im Bildungskontext in Hannover zu stärken. Dabei zielen alle Arbeitsschwerpunkte darauf ab, allen Schülerinnen und Schülern in dieser Region eine möglichst faire Chance auf einen erfolgreichen Start in das berufliche Leben zu ermöglichen
- Der aktuelle Erlass (Leitstellen Region des Lernens und Jugendberufsagenturen, 26.07.2021) zeigt deutlich auf, dass sich der Arbeitsauftrag der Leitstellen „Region des Lernens“ auf alle Schülerinnen und Schüler bezieht und somit diese als inklusive Leitstellen verstanden werden. Dabei ist die Zusammenarbeit mit den Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule von zentraler Bedeutung.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

Region des Lernens

Bearbeitet von
Heike Bickmann
E-Mail: Heike.Bickmann@mk.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
44- 80 101 / 44- 80 120/12

Durchwahl (0511) 120-
7372

Hannover
26.07.2021

Leistellen Region des Lernens und Jugendberufsagenturen

Region des Lernens (RdL)

Leitstellen im Qualifizierungsnetzwerk „Region des Lernens“ (RdL) im Land Niedersachsen koordinieren aktiv die regionale Zusammenarbeit zwischen den beteiligten allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen sowie außerschulischen Partnern im Übergang von der Schule in den Beruf bzw. ins berufsbildende Schulsystem.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Akquisition und Vermittlung von Praktikumsstellen für Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen und aus den berufsvorbereitenden Bereichen der berufsbildenden Schulen sowie deren Begleitung im Übergangsprozess abS-BBS im vernetzen Wirken. Die Vorstellungen und Wünsche von Ausbildungsbetrieben und Schulen werden dabei gleichfalls geklärt. Verlässliche regionalspezifische Absprachen und Angebote für Schülerinnen und Schüler sind zu schaffen bzw. fortzuführen.

Kernaufgaben sind:

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

Gestaltung des inklusiven Unterrichts für Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung

Grundsätze

Die Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung verfügen über keinen Abschluss einer allgemein bildenden Schule und erfüllen somit nicht die Zugangsvoraussetzungen der meisten Bildungsgänge an berufsbildenden Schulen. Deshalb ist für diese jungen Menschen an den berufsbildenden Schulen die **Berufseinstiegsschule Klasse 1 ohne Eingangsvoraussetzung** die passende Schulform.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

- Der Unterricht im berufsübergreifenden Lernbereich wird in der Berufseinstiegsschule Klasse 1 in den **beiden Modulen** Förderung des Grundlagenwissens und Kommunikation in der Lebens- und Arbeitswelt erteilt.
- Im Unterricht des **berufsbezogenen Lernbereichs** arbeiten die Schülerinnen und Schüler praxisnah und projektorientiert in Form von **Qualifizierungsbausteinen**.
- Alle Qualifizierungsbausteine orientieren sich grundsätzlich an den Inhalten der entsprechenden Berufsfelder und nehmen gleichzeitig die individuelle Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler in den Blick.
- Um möglichst viele der Themenbereiche des Kompetenzbereichs **Vorberufliche Bildung gemäß Kerncurriculum für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung für den Sekundarbereich II** anteilig berücksichtigen zu können (Arbeit und Beruf, Hauswirtschaft und Soziales, Verwaltung und Lager, Dienstleistung, Einzelhandel und Service und Agrarwirtschaft, Gartenbau und Floristik), findet eine enge Abstimmung zwischen den verschiedenen Schulen statt.
- Zusätzlich werden aus dem **Kompetenzbereich Personale Bildung** Aspekte der Gesundheit und Mobilität und aus dem Bereich der **Gesellschaftlichen Bildung** Politik und Ökologie aufgegriffen.

Rahmenbedingungen

- Die erfolgreiche Umsetzung der inklusiven Beschulung ist maßgeblich von den Rahmenbedingungen abhängig.
- Unabdingbar sind zunächst eine angemessene räumlich-materielle Ausstattung sowie Barrierefreiheit, die den besonderen Bedarfen der Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung gerecht werden.
- Des Weiteren wird auf organisatorischer Ebene die Möglichkeit genutzt, bestehende Netzwerke mit allen Beteiligten (z. B. der abgebenden allgemein bildenden Schule, der Förderzentren, der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit, der Werkstätten für behinderte Menschen) auszubauen und im Rahmen der individuellen Förderung zu nutzen.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

Kooperation und Arbeit in multiprofessionellen Teams in der Berufseinstiegsschule (ganz aktuell Handlungsleitfaden)

- Inklusiver Unterricht ist ein Unterricht, in dem Lehrkräfte miteinander sowie mit anderen Professionen zusammenarbeiten und kooperieren. In diesem Zusammenhang geht es nicht nur um den gemeinsamen Austausch, eine Arbeitsteilung oder das gemeinsame Entwickeln von Lösungen. Hier geht es auch ganz konkret um das **gemeinsame Planen und Durchführen von Unterricht**.
- Diese Arbeit wird in den Berufseinstiegsschulen der Stadt Hannover weiter ausgebaut, erweitert und verstetigt. Grundlegend dafür ist der Faktor Zeit für die Entwicklung und Gestaltung von Teamarbeit. Es braucht zuverlässige und beständig arbeitende Teams, die Lerninhalte und Methoden gemeinsam planen und durchführen.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

- Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass die **vier Berufseinstiegsschulen der Stadt Hannover** diese Form der Zusammenarbeit auch schulübergreifend installiert haben.
- Die verschiedenen Akteure gestalten die gemeinsame Arbeit durch regelmäßige Sitzungen und erarbeiten in diesem Rahmen nicht nur grundsätzliche Arbeitsstrukturen, sondern thematisieren darüber hinaus auch die auf einzelne Schülerin und den einzelnen Schüler abgestimmten schulübergreifenden individuellen Fördermaßnahmen und Angebote.
- **außerschulische Unterstützer und Institutionen**
- Inklusive Schulen sind offene Schulen, die mit anderen Institutionen, Anbietern, Diensten, Ämtern und Vereinen zusammenarbeiten und Netzwerke bilden. Von besonderer Bedeutung wird dieser Aspekt der Kooperation, wenn gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Anschlussperspektiven für den Übergang in eine berufliche Tätigkeit entwickelt werden
-

Anschlussperspektiven und Übergang in eine berufliche Tätigkeit

- Im Anschluss an die Klasse 1 kann bei entsprechenden Voraussetzungen die Berufseinstiegsschule **Klasse Sprache/Integration Teilzeit** besucht werden. Das Ziel dieses Bildungsganges ist die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an Sprachförderung bzw. sonderpädagogischer Unterstützung.
- Die Ausgestaltung der Unterrichtsmodule im **berufsübergreifenden Lernbereich** erfolgt kompetenzorientiert und damit auch binnendifferenziert.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

- Die Qualifizierung im **berufsbezogenen Lernbereich** wird dagegen im Rahmen der Einstiegsqualifizierung (EQ) nach [§ 17 Abs. 3 NSchG](#) durchgeführt. Besteht ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, so kann an Stelle einer geförderten EQ-Maßnahme die Qualifizierung im berufsbezogenen Lernbereich auch im Rahmen eines unterrichtsbegleitenden Betriebspraktikums durchgeführt werden ([vgl. 4.4.1.1 EB-BbS](#)).
- Um eine individuelle Förderung zu ermöglichen, wird für jede Schülerin und jeden Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ein Förderplan erstellt. Aufgrund des erhöhten Betreuungsbedarfs steht der Schule ein wöchentliches Budget von zusätzlich drei Wochenstunden zur Verfügung.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Geistige Entwicklung an den Berufseinstiegsschulen im Stadtgebiet Hannover

